

Michael Neumann

Zwischen Kraftwerk und Steckdose

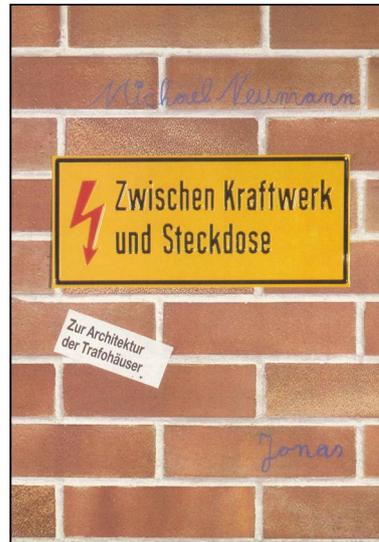
Zur Architektur der Trafohäuser

Als sich das Volk der Dichter und Denker in ein Volk der Techniker und Wissenschaftler verwandelte; als das klappernde Mühlrad verstummen mußte und landauf, landab qualmende Schornsteine emporwuchsen und die Himmel verdunkelten, um helles, sauberes Licht in die finsternen Stuben schicken zu können, wurde ein neuer Gebäudetypus geboren, der zumeist unauffällig aber gefällig am Rande menschlicher Siedlungen errichtet wurde.

Wer kennt ihn noch, den alten Trafoturm, aus dessen Bauch ein gefährliches summendröhnte und in dessen Drahtgespinnst die Skelette abgestürzter Papierdrachen an den letzten Herbst erinnerten?

Sein Dasein im Schatten der energiegeladenen Kraftwerkkathedralen ist nie so richtig wahrgenommen worden – sein Verschwinden ebenso.

Daß er – der Trafoturm – seine eigene Baugeschichte hat und eine illustre Entwicklung vom skurrilen Gebilde zum zweckbetonten Kasten genommen hat, soll diese kleine Transformatorenwürdigung vor Augen führen, die der Verfasser nicht als Nachruf verstanden wissen möchte.



Jonas Verlag

1. Auflage 1987

Band 0

Softcover

17×24cm

72 Seiten

116 Abbildungen

Buchausgabe (D): 10,00 €

ISBN: 978-3-922561-66-8
